

DPG: Die phytomedizinische Kompetenz Aktivitäten auf dem Gesamtgebiet Phytomedizin

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V. ist die bedeutendste wissenschaftliche Vereinigung von Personen, die auf dem Gebiet der Phytomedizin tätig sind. Wir bilden ein Netzwerk zwischen mehr als 1200 Wissenschaftlern. Wir fördern Forschung, Lehre und Beratung und vertreten die berufsständischen Belange unserer Mitglieder.

Zwischen allen Partnern der Phytomedizin erleichtern wir den Informationsaustausch. Unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Information der Anwender von Pflanzenschutzmaßnahmen und der Verbraucher entscheidend.

Wir fördern unseren wissenschaftlichen Nachwuchs und arbeiten an der Gestaltung von Studienplänen und Ausbildungsrichtlinien mit. Wissenschaftliche und berufliche Kontakte werden von uns vermittelt und Stellenbörsen für Nachwuchskräfte angeboten.

Wir unterstützen den wissenschaftlichen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene und veranstalten hierzu wissenschaftliche Kongresse, Tagungen, Symposien und Arbeitskreise. Unsere Mitwirkung an der »Deutschen Pflanzenschutztagung« und dem Symposium »Plant Protection and Plant Health in Europe« sind prominente Beispiele. Wir

pflegen dabei Beziehungen zu Institutionen und Organisationen mit verwandter Zielsetzung im In- und Ausland. Auf diese Weise wird die Phytomedizin nicht nur in Deutschland sondern auch über dessen Grenzen hinaus nachhaltig vom Wirken der DPG geprägt.

Für hervorragende phytomedizinische Leistungen verleihen wir Preise und Auszeichnungen.

Wir veröffentlichen Forschungsergebnisse aus der Phytomedizin oder fördern solche Veröffentlichungen. Wir sind Herausgeber der »Phytomedizin« und der »Schriftenreihe der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft«. Unsere Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift »Journal of Plant Diseases and Protection« kostenlos und publizieren darin. Eine modern gestaltete Website rundet das Informationsangebot der DPG ab. Sie ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch und Selbstdarstellungsmöglichkeiten für die Mitglieder.

Auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen an die Phytomedizin reagieren wir mit neutraler Information über wissenschaftliche Sachverhalte und gestalten so einen fachlich begründeten Wandel in der Gesellschaft mit.

Phytomedizin: Der Weg zur gesunden Pflanze



Ziel aller unserer Forschungen ist die Optimierung von Pflanzenschutzverfahren in einer nachhaltigen Produktion. Wir suchen biologische und biotechnische Lösungen für Pflanzenschutzprobleme, die gleichzeitig umweltverträglich und sozio-ökonomisch ausgewogen sein sollen.

Zur Phytomedizin als angewandter Querschnittswissenschaft gehört die Erforschung von Pflanzenkrankheiten und -beschädigungen, ihre Diagnose und die Beseitigung ihrer Ursachen. Diese können biotisch sein wie Pilzkrankheiten, Schädlinge und Unkräutereinwirkungen oder abiotisch wie Trockenheit, Frost, Nährstoffmangel oder Versalzung. Manche Ursachen sind von Menschen hervorgerufen: beispielsweise Luft- und Bodenverschmutzungen, Schäden durch überdosierte Pflanzenschutzmittel oder ein zu geringer Ausbildungsstand von Personen, die mit der Produktion von Nutzpflanzen arbeiten.

Durch die vielfältigen Ursachen von Pflanzenschäden und -krankheiten sind viele Disziplinen zur Entwicklung von Strategien zu ihrer Vorbeugung oder Bekämpfung erforderlich. Deshalb wirken Berufe mit verschiedenen Kernkompetenzen in der Phytomedizin zusammen. Sie ist zudem stets auf die praktische Anwendung der Erkenntnisse ausgerichtet.



Unser Hauptziel: die Darstellung der Wege zur Produktion gesunder Nutzpflanzen

Wir setzen auf unsere Mitglieder!

Das Wesen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird durch das Wirken jedes einzelnen Mitgliedes deutlich. Jedes Mitglied repräsentiert die DPG nach außen und stellt phytomedizinische Belange in der Öffentlichkeit dar. Deshalb ist uns jedes Mitglied zur Erlangung unserer satzungsgemäßen Ziele sehr wichtig.

Der Auftrag der DPG orientiert sich am Nutzen für das Gemeinwohl. Wir sind uns der herausragenden Bedeutung der Phytomedizin für die Sicherung der Ernährungsgrundlage unserer Bevölkerung in einem wachsenden Europa und unter den Bedingungen eines sich globalisierenden Handels bewusst.

Unsere Mitwirkung in der DPG zeugt von der Verantwortung gegenüber dem Auftrag der DPG. Die Erlangung persönlicher Vorteile durch das Wirken der DPG wird dem Auftrag untergeordnet und ergibt sich beiläufig. Der Auftrag der DPG besteht in der Verknüpfung unterschiedlichster Interessengruppen, die auf ihre spezielle Weise die Ernährungsgrundlage der Bevölkerung sichern. Es ist ohne Bedeutung, welchen Weg die einzelnen Mitglieder dazu beschreiten oder wie groß ihr Beitrag ist.

Unser stetiges Streben ist die fachliche und gesellschaftliche Einordnung von Erkenntnissen der Einzeldisziplinen der Phytomedizin. Dadurch entsteht die Möglichkeit zu wissenschaftlichem Fortschritt und zur technischen Innovation auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin.

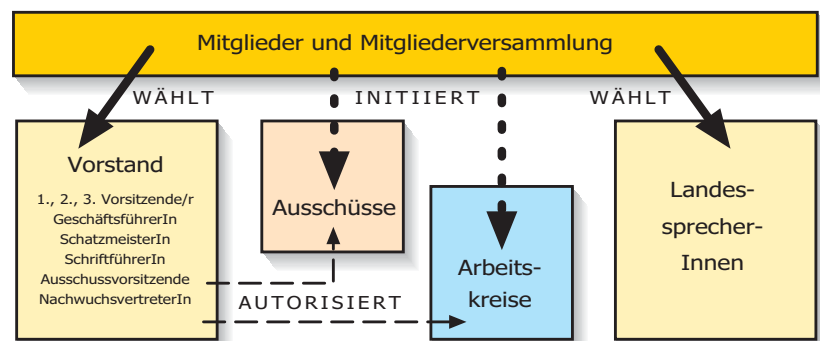
Unsere Mitglieder fördern die Forschung sowie die Anwendung der dabei gewonnenen Erkenntnisse in der Lehre und Beratung. Daraus resultiert die gemeinsame Erarbeitung von vielfältigen phytomedizinischen Problemlösungen. Unsere Mitglieder leisten dabei eine interdisziplinäre und transdisziplinäre Integration phytomedizinischer Inhalte. Sie kommen aus den Bereichen der Universität/Forschung, Industrie/Klein- und mittelständischen Betriebe, einschließlich pflanzenbaulicher Produzenten, aus der öffentlichen Beratung, sind selbstständige Sachverständige oder gehören Landes- und Bundesbehörden an.

So ist die DPG organisiert

Die Organe der DPG und ihre Aufgaben

Die Mitgliederversammlung wird mindestens alle 2 Jahre einberufen. Sie ist für die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes, seine Entlastung, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Satzungsänderungen zuständig. Der Vorstand besteht mindestens aus drei alleinvertretungsberechtigten Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister, dem Schriftführer, den Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse und einem Nachwuchsvertreter. Der Vorstand legt die Geschäftsbeirichte seiner Mitglieder fest. Die Ziele der Gesellschaft werden durch Maßnahmen verwirklicht, die vom Vorstand beraten und beschlossen werden. Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle in Braunschweig und veranlasst im Zusammenwirken mit allen anderen Organen der DPG die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie sorgt für die finanzielle Abwicklung von Geschäften und die Mitgliederverwaltung. Sie steuert den Infor-

mationsfluss in der DPG (einschließlich der Herausgabe der Mitgliederzeitschriften) und betreut die Website der Gesellschaft. Sie unterstützt Arbeitskreise bei der Abwicklung ihrer Tagungen und organisiert selbst Tagungen und Symposien. Die Geschäftsstelle dokumentiert weiterhin die Geschichte der DPG und baut ein Archiv der Gesellschaft auf. Die Ausschüsse werden vom Vorstand für festgelegte Aufgaben eingesetzt. Ständige Ausschüsse gibt es für Öffentlichkeitsarbeit und für Nachwuchsfragen. Landessprecher nehmen die Interessen der Gesellschaft innerhalb der Länder wahr. Sie sind die Mittler zwischen den Mitgliedern in ihren Ländern und dem Vorstand. Auf regionaler Ebene halten sie Versammlungen und Veranstaltungen ab. Die Arbeitskreise dienen der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf Teilgebieten der Phytomedizin. Sie können von allen Mitgliedern genutzt werden.



57 Jahre DPG: steter Garant für die Phytomedizin

Weit bevor die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ins Leben gerufen wurde, gründete 1928 Prof. Dr. Baunacke den »Verband deutscher Pflanzenärzte« (VDP) zur Etablierung des Berufsstandes des Pflanzenarztes mit einheitlicher Ausbildung. Mitteilungsblatt war »Die kranke Pflanze«. Der Austausch über die Situation des Pflanzenschutzes in Deutschland und die Lösung von fachlichen Problemen stand im Vordergrund. Aufgrund der politischen Situation stellte der VDP seine Tätigkeit 1937 ein. Während der 1. Pflanzenschutztagung nach dem II. Weltkrieg, 1948, wünschten viele Teilnehmer eine Wiederbegründung des Verbandes. 1949 wurde der Verband als »Vereinigung deut-

scher Pflanzenärzte« mit 186 Mitgliedern wiedererrichtet. Mitteilungen wurden über das »Nachrichtenblatt des deutschen Pflanzenschutzdienstes« herausgegeben. Wesentliches Ziel war die Förderung der Mitglieder in beruflicher und sozialer Hinsicht. Parallel zum VDP wurde 1965 die »Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft« (DPG) als wissenschaftliche Vereinigung gegründet. Sitz war Berlin. 1969 wurden VDP und DPG zur »Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft« mit Sitz in Braunschweig zusammengeschlossen. Ziele und Aufgaben umfassten wissenschaftliche und berufsständische Aspekte.

Die Arbeitskreise der DPG

Das Neueste aus der Forschung für Lehre und Wissenstransfer

Die 18 Arbeitskreise stellen die wichtigste Arbeitsebene innerhalb der DPG dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des fachlichen Miteinanders und ein Ausgangspunkt für viele Aktivitäten. Auf den Arbeitskreistagungen werden Forschungsergebnisse vorgestellt und entsprechende Themen diskutiert.

Für Spezialthemen können sich innerhalb von Arbeitskreisen vorübergehend spezielle Projektgruppen bilden. Das Zusammenwirken von Fachleuten aus unterschiedlichen Fachbereichen und die

Erfahrung von teilnehmenden Praktikern führt zu problemorientierten praxisrelevanten Ergebnissen. Viele der Arbeitskreise bestehen bereits seit mehr als 20 Jahren. Die wechselnden Teilnehmer treffen sich in der Regel jährlich, einige Arbeitskreise in zweijährlichem Rhythmus. Die Anzahl der Teilnehmer ist abhängig vom Themengebiet des Arbeitskreises und schwankt zwischen 20 und über 100 Teilnehmern. Die Veranstaltungstermine und -orte werden auf der Website der DPG bekannt gegeben.



Agrar-Biotechnologie



Die Biotechnologie ist in Deutschland für die Forschung und für die Entwicklung neuer Produkte im Agrar- und Ernährungsbereich von großer Bedeutung. Dies gilt besonders für die Schwerpunkte molekularer

Analyse und Diagnose, schnelle und zuverlässige Selektion, schnelle Vermehrung sowie Schaffung neuer genetischer Variabilität durch molekularen Gentransfer. In-vitro-Techniken sorgen für die rasche Vermehrung von Pflanzenmaterial, molekulargenetische Methoden unterstützen züchterische Forschungen. Die Biotechnologie hat Einzug gehalten in die

Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten



Resistente Pathogene treten vermehrt auf und begrenzen die Möglichkeiten des chemischen Pflanzenschutzes. Fehlende Erfolge der Resistenzzüchtung in einigen Bereichen und umwelttoxikologische Aspekte des Pflanzenschutzmitteleinsatzes

haben zu einem verstärkten Interesse an biologischen Bekämpfungsmöglichkeiten geführt. Im Arbeitskreis ist ein wichtiger Schwerpunkt der Austausch von Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden. Besonderes Augenmerk gilt fachlichen und rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Zulassung biologischer Präparate. Durch gezielte Einladung von Gästen werden verwandte Arbeitsgebiete einbe-

Pflanzenschutztechnik



Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Koordination von Untersuchungen zur

Pflanzenschutz-Gerätetechnik. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Arbeitskreismitgliedern steht im Vordergrund. Wechselnde spezielle Themen der Pflanzenschutztechnik werden in Projektgruppen behandelt. Die Ergebnisse

Arbeitskreis-Übersicht

- Agrar-Biotechnologie
- Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten
- Biometrie und Versuchsmethodik
- Herbolgie
- Integrierter Pflanzenschutz
- Mykologie
- Nematologie
- Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden
- Pflanzenschutztechnik
- Phytopharmakologie
- Phytomedizin in den Tropen und Subtropen
- Phytobakteriologie
- Phytomedizin im Gartenbau
- Populationsdynamik und Epidemiologie
- Viruskrankheiten der Pflanzen
- Vorratsschutz
- Wirbeltiere
- Wirt-Parasit-Beziehungen

Erzeugung von Nahrungs- und Futtermitteln. Techniken der Vermehrung von Agentien des biologischen Pflanzenschutzes ergänzen das Spektrum ebenso wie moderne Pflanzenstärkungsmitteln und die Nutzung von Symbionten. Der Arbeitskreis führt das Spektrum der Agrar-Biotechnologie zusammen und diskutiert neue Aspekte.

zogen. Im Vordergrund des Interesses steht die Suche nach potenten, an Pflanzen angepasste Antagonisten, Forschung zur Aufklärung der Wirkungsmechanismen und zur Optimierung der Wirksamkeit durch Verbesserung der Formulierung und Applikation. Die Zusammenarbeit sowohl innerhalb Deutschlands als auch mit Arbeitsgruppen in Nachbarländern wird angestrebt.

münden in einen europaweiten Workshop (SPISE), der regelmäßig gemeinsam mit der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft organisiert wird.

Biometrie und Versuchsmethodik



Lösungen für Fragen der Planung, Methodik und biometrischen Auswertung von Versuchen mit Unkräutern, Schadtieren und Krankheitserregern stehen im Mittelpunkt dieses Arbeitskreis. Neue Verfahren und Methoden werden vorgestellt. Zu

aktuellen Themen wie Versuchstechnik, Boniturverfahren, DV-gestützte Auswertung und EDV-Technik im Feldversuchswesen werden Projektgruppen eingerichtet. Themenschwerpunkte sind die Auswertung von Boniturdaten, optimale Parzellengrößen, Auswertungsverfahren für Messwerte, optimale Stichprobenverfahren aus versuchstechnischer und ökonomischer Sicht, die Zusammenfassung von

Versuchsserien und die Auswahl optimaler Versuchsanlagen. Statistische Softwarepakete und deren Anwendung und mobile Datenerfassung im Feldversuch werden ebenfalls behandelt. Ziel ist auch die Zusammenarbeit mit fachverwandten Gesellschaften wie der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft.

Herbologie



Die Herbologie befasst sich mit der Biologie und Ökologie von Unkrautarten

sowie mit Verfahren der Unkrautbekämpfung. Themenschwerpunkte werden in Projektgruppen bearbeitet, z.B. Präzision im Pflanzenschutz, Acker-Kratzdistel, Herbizidresistenz bei Unkräutern und herbizidresistente Kulturpflanzen. In die-

sen Projektgruppen werden Strategien für die Online-Erfassung und Kartierung von Unkräutern, Krankheiten und Schädlingen innerhalb landwirtschaftlicher Flächen entworfen und Richtlinien für den Pflanzenschutz erstellt.

Integrierter Pflanzenschutz



Der Arbeitskreis gliedert sich in Projektgruppen zu den Themen Getreideschädlinge, Krankheiten in Getreide, Kartoffel und Raps. Ziel der Projektgruppen ist die

Lösung aktueller Pflanzenschutzprobleme durch Erfahrungsaustausch oder durch Anlegen von Gemeinschaftsversuchen. Sie arbeiten integrierte Pflanzenschutzverfahren aus und entwerfen Beratungsempfehlungen für den Amtlichen Pflanzenschutzdienst. Zuletzt wurden Themen wie insektenübertragbare Virose, Blattläuse,

Schädlinge und Krankheiten in Getreide, Kartoffel, Mais und Raps sowie Wechselwirkungen zwischen tierischen und pilzlichen Schaderregern behandelt. Der Arbeitskreis bespricht auch Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen.

Mykologie



Prognosemodelle, Diagnose und Monitoring gehören zu den aktuellen mykologischen Themen des Arbeitskreises. Hierzu gehören beispielsweise Infektionsbedingungen von *Rhynchosporium secalis* an Roggen und Gerste, Untersuchungen zur

Isolierung und Identifizierung von *Fusarium* spp. an Weizen, Diagnoseverfahren von *Septoria*-Arten an Weizen, Nutzung von PCR-Markertechniken (RAPD, AFLP) zur genetischen Differenzierung von *Mycosphaerella graminicola* und Virulenz insektenpathogener Pilze gegen vorrattschädliche Motten. Außerdem entwickelt der Arbeitskreis Monitoring-Methoden für *Septoria tritici* und *Drechslera teres* in Weizen und Gerste und für Botrytizide.

Zur Fungizidsensitivität und Resistenzbildung des Echten Mehltaus an Getreide finden länderübergreifende Untersuchungen statt. Der Arbeitskreis behandelt Themen wie die Resistenz von *Venturia inaequalis*-Populationen gegenüber Sterolbiosyntheseinhibitoren, witterungsgestützte Befallsprognosen bei *Septoria tritici* für einen optimalen Fungizideinsatz und die Parasitierung von *Heterodera schachtii*.

Nematologie



Die Ökologie, Systematik und Taxonomie von Nematoden (Fadenwürmer) und damit

im Zusammenhang stehende klassische, biochemische und molekularbiologische Verfahren bilden den Schwerpunkt dieses Arbeitskreises. Es stehen Bekämpfungsmaßnahmen pflanzenparasitären Nematoden im Vordergrund, entomopathogene

Nematoden treten hinzu, werden aber insbesondere im spezifischen Arbeitskreis behandelt (s.u.). Nicht-parasitäre Arten sind vor allem zur Nutzung als Bioindikatoren thematisch von Bedeutung.

Phytopharmakologie



Die Phytopharmakologie beschreibt die Herkunft und Wirkung von Agrochemikalien als einer wichtigen Komponente des

Pflanzenschutzes. Die Beiträge des Arbeitskreises sollen helfen, Agrochemikalien in ihrer Wirkung zu optimieren und Einflüsse auf die Umwelt zu minimieren. Es sollen aktuelle Ergebnisse des wissenschaftlichen Pflanzenschutzes aus dem deutschsprachigen Raum vorgetragen und

diskutiert werden. Insbesondere soll der Nachwuchs aus Universitäten zu Wort kommen und jüngere Mitarbeiter der chemischen Industrie, einschlägiger Untersuchungsämter und der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft.

Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden



Der Arbeitskreis wird gemeinsam von der DPG und der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) getragen. Es werden Arbeiten, auch aus laufenden Projekten, in einfacher

Form vorgetragen und diskutiert. Der Arbeitskreis fördert den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Forschern, Nützlingsproduzenten und Beratern zum Stand der Anwendung (seit 1980 mit stark zunehmender wirtschaftlicher Bedeutung). Diskussionsthemen umfassen Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld sowie

Verfahren zur Schonung, Förderung, Zucht und Anwendungen von Nützlingen. Die Planung und Auswertung von Versuchen, Qualitätskontrolle, Integration in Anbauverfahren mit chemischen Pflanzenschutzmitteln und die Erfassung der Nebenwirkung von chemischen Präparaten runden die Arbeit ab.

Phytophakteriologie



Auf den Tagungen des Arbeitskreises können alle Bereiche der Phytophakteriologie in Form von Referaten und Postern vorgestellt werden. Sie befassen sich mit aktuellen Problemen wie beispielsweise

dem Auftreten und der Identifikation neuer Bakteriosen und mit grundlagenorientierten molekularbiologischen Methoden. Es werden schwerpunktmäßig Aspekte aus verschiedenen Bereichen der pflanzenbakteriologischer Forschung behandelt. Diagnose, Taxonomie, Ätiologie, Symptomatologie, Epidemiologie, Prognosemodelle, Resistenz und Virulenz mit den zugrun-

deliegenden Mechanismen, Wirt-Parasit-Interaktionen mit ihren physiologisch-biochemischen sowie genetischen Ursachen, chemische und biologische Bekämpfungsverfahren sowie Desinfektionsmethoden und spezielle bakterielle Probleme in Entwicklungsländern kommen hinzu.

Phytomedizin im Gartenbau



Phytomedizinische Fragen der gärtnerischen Kulturen und Arbeitsfelder sind vielfältig. Es haben sich hierzu eigenständige Projektgruppen zu spezifischen Fragen und Anforderungen gebildet und erarbeiten wissenschaftliche Konzepte.

Projektgruppen gibt es zu den Themen parasitäre und nicht parasitäre Schäden an Gehölzen, Gemüse, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen sowie Zierpflanzen. Der Arbeitskreis ist eng verknüpft mit der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft (DGG), indem er zeitgleich innerhalb der DGG auch die Sektion Phytomedizin bildet und über den Arbeitskreisleiter im Vorstand der DGG verankert

ist. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig zu einer organisatorischen Besprechung im Rahmen der jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Tagungen der DGG. Daraus entsteht die große Chance, übergreifende Fragen mit WissenschaftlerInnen aus anderen Bereichen des Gartenbaus (z. B. Technik, Pflanzenernährung, Ökonomie, Anbauverfahren, Landespflege) zu beraten.

Viruskrankheiten der Pflanzen



Auf den Arbeitskreis-Tagungen werden mit Kurzvorträgen und Diskussionen sowie Posterdarstellungen die aktuellen Vi-

rusprobleme und Forschungsarbeiten erörtert. Hierbei reicht das Spektrum von praxisbezogenen Themen bis hin zu grundlegenden molekularbiologischen Arbeiten. Gemeinsame Tagungen mit dem »Nederlandse Kring voor Plantevirologie« sind in größeren Zeitabständen vorgese-

hen. Mitglieder des Arbeitskreises können auch an den niederländischen Jahrestagungen teilnehmen. Ebenso ist die Tagung des DPG-Arbeitskreises für Interessenten aus Nachbarländern offen.

Populationsdynamik und Epidemiologie



Der Arbeitskreis wird von der DPG in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für allgemeine und angewandte Epidemiolo-

gie getragen. Er widmet sich der Populationsdynamik von Gliedertieren (Spinnen und Insekten) und von Schaderregern. Er informiert und diskutiert über Epidemiologie und Epidemieforschung von Schadtieren und Schaderregern. Schwerpunkthemen sind Populationsdynamik von

Schädlings- und Nützlingspopulationen sowie Schaderregern, Epidemiologie von Schaderregern, Nützlinge als Bioindikatoren und Ökostudien auf dem Gebiet der »grünen Gentechnik«.

Phytomedizin in den Tropen und Subtropen



Die technische Zusammenarbeit zur Erhaltung und Verbesserung der Pflanzengesundheit, aktuelle Strategien im tropischen/subtropischen Pflanzenschutz, neue Krankheitserreger und Schädlinge, Natur-

stoffe als Pflanzenschutzmittel und die Biodiversität von Schaderregern und Nützlingen stehen im Mittelpunkt dieses Arbeitskreises. Der Vorratsschutz sowie Vorratsschädlinge und Lagerfäulen werden ebenfalls bearbeitet. Auch die Biotechnologie als Chance für Landwirte und Verbraucher in den Tropen und Subtropen wird thematisiert. Der Arbeitskreis sieht

die partizipative Forschung und die Aus- und Fortbildung als sein Ziel an. Neben dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen in der Entwicklungsforschung tätigen Personen unterstützt der Arbeitskreis die Erhaltung des vorhandenen Dokumentationsmaterials (z. B. Diasammlungen).

Vorratsschutz



Im Arbeitskreis werden neue Entwicklungen im Vorratsschutz diskutiert und in der Fachwelt verbreitet. Zu diesen gehören

veränderte europäische und nationale gesetzliche Rahmenbedingungen, Veränderungen im Schädlingsspektrum, neue Verfahren zur Befallsvermeidung und zum Schädlingsmonitoring. Bei der Bekämpfung sind neben der Betrachtung zugelassener Wirkstoffe und Mittel auch physi-

kalische und biologische Verfahren ein wichtiges Thema. Zusätzliche Anregungen ergeben sich durch Berichte ausländischer Fachkollegen und die Zusammenarbeit mit Experten aus privaten und staatlichen Forschungseinrichtungen.

Wirbeltiere



Wichtige Themen des Arbeitskreises sind die Ökologie und Management von Feldnager-Populationen, Verhalten, Ökologie und Kontrolle von kommensalen Nagern,

Abwehr von Fraßschäden durch Nagetiere und Wild, Erfassung und Management von Schäden durch Vögel in der Landwirtschaft, Wirbeltiere als Vektoren und Reservoir für Krankheitserreger, Ökologische Auswirkungen von Bekämpfungsverfahren, Schutz von Amphibien, Säugetieren und Vögeln vor einer Gefährdung

durch Pflanzenschutzmittel, Integration geschützter Wirbeltierarten in die Landwirtschaft, Gesetzliche Regelungen der Kontrolle von Wirbeltieren und Schäden durch Wirbeltiere an Bauten und Gewässern.

Wirt-Parasit-Beziehungen



Die Physiologie, Biochemie und Molekularbiologie der Interaktionen zwischen phytopathogenen Organismen und ihren Wirtspflanzen werden aktuell in einer Reihe thematischer und methodischer Schwerpunkte bearbeitet. Dazu gehören

Resistenzmechanismen, Virulenz- und Pathogenitätsfaktoren, Wirtsspezifität und die molekulare Cytologie. Im Arbeitskreis wurden nach Kombination unterschiedlicher Methoden in den letzten Jahren signifikante Fortschritte dargestellt. Pathogenitätsfaktoren und Virulenzfaktoren wurden bei Pilzen und Bakterien charakterisiert und Mechanismen der Pflanze, mit der sie das Pathogen erkennt, identi-

fiziert. Gezielt aktivierte Abwehrreaktionen von Pflanzen werden diskutiert. Mit transgenen Pflanzen ist es nun nicht nur möglich, die Funktion der einzelnen Abwehrsubstanzen zu studieren, sondern auch Pflanzen mit neuen Resistenzmechanismen auszustatten. Derartige Strategien könnten ein wichtiger Bestandteil eines modernen Pflanzenschutzes werden.

Durch die berufliche Vielfalt unserer Mitglieder haben wir Kompetenzen im gesamten Spektrum der Phytomedizin !

In der DPG sind Vertreter einer großen Zahl von Berufen organisiert, die sich aus unterschiedlichstem Blickwinkel mit phytomedizinischen Aspekten beschäftigen. Isoliert arbeitet keines dieser Berufsfelder. Alle arbeiten eng mit anderen zusammen, so dass viele Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Disziplinen der Phytomedizin entstehen.

Die Mitglieder der DPG wurden in rund 20 Basisdisziplinen ausgebildet. Dies ergab die Auswertung der Mitgliederdatenbank im Jahre 2004 (siehe Grafik: gelb, innen). Den Basisdisziplinen können zehn Kernkompetenzbereiche übergeordnet werden (siehe Grafik, gelb, außen). Sie beschreiben Tätigkeitsfelder, die ausgesprochen interdisziplinär arbeiten. Zu nennen sind hier die Diagnose von Schadenssymptomen, das Monitoring von Schadorganismen, Pflanzenschutzstrategien, Vorratsschutz, Sortenwahl, Anbautechnik und Kulturmaßnahmen usw.

Innerhalb der DPG-Mitgliedschaft sind alle 20 Basisdisziplinen der Phytomedizin vertreten, jedoch nicht gleichmäßig stark. Die Mehrzahl der DPG-Mitglieder arbeitet an der Erforschung einzelner Krankheiten und Beschädigungen von Pflanzen. Grundlagenforschung und systemorientierte Arbeiten wer-

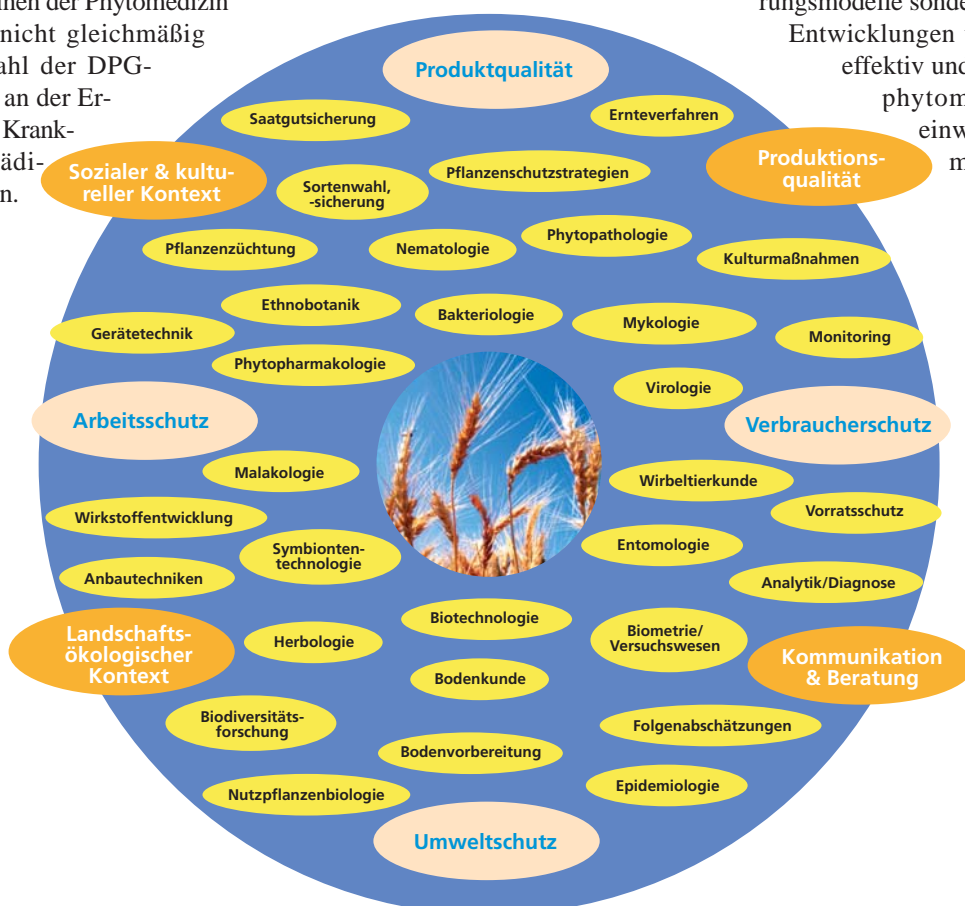
den von einem eher kleineren Teil der DPG-Mitglieder geleistet.

Ausgewogen ist in der Mitgliedschaft das Verhältnis von angewandten Herangehensweisen und Basisforschung, die nicht zwangsläufig einen direkten Bezug zur Anwendung hat. DPG-Mitglieder in der Forschung arbeiten vor allem in Universitäten, Bundesforschungsanstalten und privaten Wirtschaftsunternehmen. Mitglieder der eher angewandten Disziplinen findet man vor allem in der amtlichen Beratung und angewandten Forschung privater Unternehmen. Sowohl in großen Industriebetrieben als auch in mittelständischen und kleinen Betrieben einschließlich pflanzenbaulicher Produzenten kann man DPG-Mitglieder finden. Öffentliche Berater, selbstständige Sachverständige oder Vertreter von Landes- und Bundesbehörden sind unter den Mitgliedern vertreten. Basisdisziplinen und Kernkompetenzen lassen sich auf dem interdisziplinären

linären Niveau zu vier Aktionsfelder zusammenfassen (siehe Grafik, ocker): Verbraucherschutz, Produktqualität, Arbeitsschutz und Umweltschutz. Alle vier Aktionsfelder stehen eng mit phytomedizinischen Praktiken vor, nach und während der Pflanzenproduktion in Verbindung. Sie sind abhängig von den gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Pflanzenproduktion gestellt werden.

Die übergeordnete, transdisziplinäre Einbindung phytomedizinischer Aspekte erfolgt auf dem Niveau der Produktionsqualität, des landschaftsökologischen Kontextes, im sozialen und kulturellen Kontext und in Kommunikation und Beratung (Grafik orange).

Aus dieser Zusammenstellung wird deutlich, warum Arbeitskreise, in denen derartig unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen so wichtige Arbeit leisten können: Die stete Befruchtung der eigenen Ergebnisse durch andere Sichtweisen fördert nicht nur die Diversität der Erklärungsmodelle sondern ist Grundstock für Entwicklungen und Fortschritte, die effektiv und zielgerichtet auf die phytomedizinische Praxis einwirken und Lösungen mit direkter Relevanz für phytomedizinische Probleme zeitigen.



Nutzen Sie Ihre DPG-Website für Ihre Arbeit!

Die Funktionen der DPG-Website sind vielfältig: von der Mitgliederverwaltung bis zur Tagungsanmeldung, von der Informationsweiterleitung bis zum Blick über den eigenen Fachhorizont bildet sie die Aktivitäten der Mitglieder der DPG ab und stellt damit die DPG auch der interessierten Öffentlichkeit dar. Jetzt können Sie die Website mit Leben füllen:

- Bereits auf der Eingangsseite empfangen Sie am rechten Rand die drei letzten **Aktuellen Informationen** aus dem Gesamtbereich der Phytomedizin und angrenzender Bereiche. Diese News können Sie sich kostenlos durch das RSS-NewsFeed-System sehr einfach auf Ihren Computer holen. Sie können so über die Geschäftsstelle auch eigene Neuigkeiten effektiv verteilen lassen.

- Veranstaltungen finden Sie in oder können Sie an die internationale **Terminvorschau** senden.

- In der Rubrik **Horizonte** finden Sie Stellungnahmen der DPG und ihrer Partner, aber auch Schwerpunktthemen, die über Fachgrenzen hinaus diskutiert werden.

- Unter **Arbeitskreise** können Sie sich zu Ihren AK-Tagungen anmelden und Ihre Beiträge selbst verwalten.

- **PhytoExpert** heißt das entstehende Netzwerk zwischen Phytomedizin-Experten, in das Sie sich mit Ihrer eigenen Homepage oder Ihren persönlichen Curricula einbinden lassen können.

- Ihre wichtigsten Buch-, Film- oder CD-Rom-Publikationen können Sie in der **Mediathek** bekannt machen. Hier offerieren auch Zeitschriften Sonderangebote für Mitglieder.

- Zahlreiche **Serviceangebote** und **Mitgliederseiten** runden die Website ab.

Die Funktionen sind komplettiert: jetzt können Inhalte aufgenommen werden!

www.phytomedizin.org

»PhytoExpert« - unser Experten-Netzwerk

Verknüpfung von Mitgliederexpertise und phytomedizinischer Datenbank

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. beginnt seit dem Jahr 2006 ihr Expertennetzwerk mit dem Ziel auszubauen, die phytomedizinische Erfahrung ihrer Mitglieder verbunden mit deren fachlicher Expertise intern zu verknüpfen und dadurch in übergeordnete Informationsnetzwerke optimal einzubinden. Bezüge zu anderen Fachgesellschaften, Einrichtungen und Organisationen mit phytomedizinischen inhaltlichen Schwerpunkten können auf diese Weise hergestellt und gezielt für Kooperationen oder gemeinsame Tagungen genutzt werden. So wird letztlich ein detailliertes Phytomedizin-Portal entstehen, was in einzigartiger Weise Informationen über die Phytomedizin und die hinter ihr stehenden Persönlichkeiten für die allgemeine Öffentlichkeit anbieten und verfügbar machen wird.

Im Experten-Netzwerk **PhytoExpert** wird es zunächst einen Bereich für Mitglieder und einen öffentlichen Bereich geben. In der Passwortgeschützten Online-Datenbank können Mitglieder diejenigen Daten anderer Mitglieder recherchieren, die diese für diesen Zweck frei gegeben haben. Mit **PhytoExpert** können so Personalien, Daten und Erkenntnisse rationell an ausgewählte Zielgruppen vermittelt werden. Als Service für Sie wird auch Ihre Einbindung in übergeordnete Netzwerke ermöglicht, d.h. Ihr Name und Ihre Expertise kann in internationalen Verbänden (z.B. ISPP, IAPPS) Berücksichtigung finden, wenn Sie dies wünschen und sich als Mitglied ausdrücklich dazu bereit erklären. Die für den öffentlichen Teil des Netzwerks freigegebenen Daten von Mitgliedern sind zunächst auf zweierlei Weise für die Öffentlichkeit verfügbar: zum einen können Anfragen an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung der Mitgliederkontakte führen, wenn dies gewünscht wird, oder aber das Mitglied veröffentlicht direkt seine eigene

Webadresse als Link in der stetig wachsenden Linkliste der DPG-Website. In die Linkliste werden in der Regel nur dann Webadressen von Einzelpersonen oder Firmen aufgenommen, wenn sie Mitglied sind. Links zu Nichtmitgliedern werden dann aufgenommen, wenn ihre Anknüpfung aus phytomedizinischer Sicht auch ohne Mitgliedschaft besonders interessant oder sinnvoll erscheint. Dies trifft insbesondere für öffentliche Einrichtungen, Verbände und Vereine oder sonstige Einrichtungen zu, die sich mit phytomedizinischen Inhalten befassen. Jeder Besucher der Website hat die Möglichkeit, selbst Links vorzuschlagen und so die Liste zu ergänzen.

Voraussetzungen für eine dann erfolgende Verlinkung der DPG-Website mit einer anderen Website sind:

- Der Betreiber der Website, auf die ein Link gesetzt werden soll, ist Mitglied der DPG oder die Website ist von besonderem Interesse für die Mitglieder der DPG (s.o.).
- Der Inhalt der zu verlinkenden Website verfolgt nicht ausschließlich wirtschaftliche Ziele, sondern vermittelt Informationen über phytomedizinische Belange (ausg. Sonderangebote für DPG-Mitglieder).
- Von der zu verlinkenden Website wird ein Rücklink auf die Website der DPG gesetzt.

Komplettiert wird dieses Netzwerk durch Schwerpunktthemen und Glossarien auf der DPG-Website, die nach und nach das multidisziplinäre Fachgebiet Phytomedizin abbilden werden. Auch hier haben Sie als Mitglied die Möglichkeit Ihr spezielles Arbeitsgebiet als ausgearbeiteten Themenschwerpunkt beizusteuern und so das Augenmerk von Mitgliedern und Öffentlichkeit zu fokussieren.



Mitglieder profitieren von vielfältigen Leistungen der DPG

Dank des Mitgliedsbeitrages von mehr als 1200 Phytomedizinern kann die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. nicht nur ihren am Gemeinwohl orientierten satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden, sondern darüber hinaus im Sinne einer berufsständischen Organisation jedem einzelnen Mitglied eine Fülle von Leistungen bieten, die die Mitgliedschaft auch wirtschaftlich attraktiv machen.

- Wir fördern den Wissensaustausch und die Verknüpfung der Interessengruppen innerhalb der DPG nicht nur ideell, sondern auch finanziell durch Zahlung von Zuschüssen an unsere Arbeitskreise für die Ausgestaltung von Tagungen.
- Wir gewähren verbilligte Konditionen bei Eintrittspreisen zu DPG Tagungen.
- Bezugspreise verschiedener Fachjournale sind für DPG-Mitglieder verbilligt.
- Das Mitteilungsblatt »Phytomedizin« ist für Mitglieder kostenlos, ebenso wie der Bezug des internationalen »Journal of Plant Disease and Protection«.
- Wir leisten finanzielle Zuschüsse bei Reisen von Mitgliedern, die im Auftrag der DPG unterwegs sind.
- Wir gewähren finanzielle Zuschüsse zu Publikationen mit phytomedizinischen Inhalten in Organen der DPG.
- Mitglieder können gegenseitige Beitragsreduktionen bei Doppelmitgliedschaften in verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften erhalten.
- Wir machen ein verbilligtes Angebot von über einhundert Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Seminarprogramms des VDL.
- Wir bieten Vorzugskonditionen für Unfall und Rentenversicherungen zu Gruppenpreisen des VDL an.

Als weitere Leistungen bieten wir u.a. an:

- Unterstützung der Durchführung von Projektgruppen innerhalb von Arbeitskreisen zu Schwerpunkten, die von Mitgliedern angeregt werden.
- Detaillierte Diskussion der wissenschaftlichen Beiträge von Teilnehmern während der Arbeitskreistagungen und ihre Veröffentlichung im *Journal of Plant Disease and Protection* oder dem *Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes* und auf der DPG Website .
- Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen durch Abschluss von Rahmenvereinbarungen
- Einbindung in das Netzwerk PhytoExpert
- Führung eines Veranstaltungskalenders von und für Mitglieder
- Werbung für nicht-kommerzielle Veranstaltungen von Mitgliedern über den IDW-Verteiler
- Werbung für Publikationen von Mitgliedern auf der Website
- Effektive Verbreitung von fachlichen Nachrichten über RSS-Feeds
- Berufsständische Interessenvertretung in Dachorganisationen wie VDL und VBBM
- Vermittlung von Ansprechpartnern der DPG im In- und Ausland
- Angebot eines Portals für Stellenhinweisdienste und eine Jobbörse
- Schaffung von Möglichkeiten zur Vereinbarung von gemeinsamen Stellungnahmen

Alle diese und vergleichbare Leistungen können wir nur erbringen, wenn wir mit sicheren Mitgliedsbeiträgen einer großen Mitgliederzahl rechnen können.

Wir brauchen neue Mitglieder!

Wir freuen uns auf Ihren Aufnahmeantrag als

Ordentliches Mitglied:

Dies können Personen mit abgeschlossener Ausbildung an einer wissenschaftlichen Hochschule werden, die auf dem Gebiet der Phytomedizin tätig sind oder waren (§5 der Satzung). Der jährliche Beitrag beträgt derzeit 60 Euro, 30 Euro für Personen im Ruhestand.

Außerordentliches Mitglied:

Dies können Personen werden, welche die Bedingungen des §5 nicht erfüllen, jedoch an der Arbeit der Gesellschaft teilnehmen wollen (§6 der Satzung). Der jährliche Beitrag beträgt derzeit 60 Euro, 30 Euro für Personen im Ruhestand.

Vorläufiges Mitglied/Mitglied mit reduziertem Beitrag:

Als solche können Personen aufgenommen werden, die sich auf eine Tätigkeit in der Phytomedizin vorbereiten (§7 der Satzung). Der jährliche Beitrag beträgt derzeit 15 Euro.

Förderndes Mitglied:

Dies können Organisationen, wissenschaftliche Institute, Firmen und Einzelpersonen werden, die die Bestrebungen der Gesellschaft fördern wollen (§8 der Satzung). Der jährliche Beitrag beträgt derzeit mindestens 600 Euro.

Probemitgliedschaft in der DPG

Zwischen dem 01.09.2006 und dem 30.11.2006 bietet Ihnen die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. eine außerordentliche Mitgliedschaft für ein Jahr an zum ermäßigten Preis von

30 Euro

Nach Ablauf eines Jahres, vom Tag der Vertragsschließung an, verlängert sich die Mitgliedschaft stillschweigend, wenn sie nicht drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wurde. Einen Antrag finden Sie auf Seite 10.



Aufnahmeantrag

An die Geschäftsstelle der
Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.

Messeweg 11/12
38104 Braunschweig

Absender

Inst./Firma

Straße/PF

PLZ, Ort

email

Tel.

Fax

Antrag auf Mitgliedschaft

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (bitte ankreuzen) als

- ordentliches Mitglied (60 Euro/Jahr, Personen im Ruhestand 30 Euro/Jahr)**
- außerordentliches Mitglied (60 Euro/Jahr, Personen im Ruhestand 30 Euro/Jahr)**
- vorläufiges Mitglied/Mitglied mit reduziertem Beitrag (15 Euro/Jahr)**
- förderndes Mitglied (mind. 600 Euro/Jahr)**

Ich beantrage die **Probemitgliedschaft** für ein Jahr zum Sonderbeitrag von 30 Euro/Jahr

(die Mitgliedschaft verlängert sich stillschweigend zum Normalbeitrag, wenn nicht drei Monate vor Ablauf eines Jahres nach Aufnahmebestätigung eine schriftliche Kündigung erfolgt ist)

Ich bin Mitglied im VDL / BHGL / DGG (bitte unterstreichen da Beitragsreduktion bei Doppelmitgliedschaft)

Name Vorname(n) Titel

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben elektronisch für die Mitgliederverwaltung gespeichert werden.

Ort, Datum, Unterschrift

Befürwortung des Aufnahmeantrages durch ein ordentliches Mitglied der DPG (ord./außerord. Mitglieder)
durch einen Hochschullehrer oder Ausbildungsleiter (vorl. Mitglieder)

Ich befürworte die Aufnahme in die DPG:

Ort und Datum,

Unterschrift

Mitgliedsnummer

Landessprecher: Ansprechpartner vor Ort

Nach ihrem Wohnort werden die Mitglieder automatisch einem der 11 Landesgruppen (vergl. www.phytomedizin.org) zugeteilt. Gemäß der Wahlordnung der DPG wählen diese Personenkreise turnusgemäß eine Sprecherin oder einen Sprecher.

Sie fungieren als erste Ansprechpartner für regionale oder lokale Belange und bilden häufig den Kristallisationskern für Veränderungen auf der Ebene der gesamten Mitgliedschaft der DPG. Jüngstes Beispiel ist die Umsetzung des Wunsches vieler Mitglieder nach einer Umgestaltung des Mitgliedsblattes *Phytomedizin* zugunsten des *Journals for Plant Disease and Protection*.

Die Landessprecher halten engen Kontakt zum Vorstand und können ihm so die Wünsche und Anregungen der regionalen Mitgliedschaft vermitteln.



Wir danken für die Mitwirkung in der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.

Die DPG ist eine nicht-kommerzielle Körperschaft, die sich nahezu ausschließlich aus den Beiträgen ihrer Mitglieder und Spenden finanziert. Tagungen werden stets so organisiert, dass Überschüsse nicht entstehen, sondern z.B. für die Teilnehmer günstige Eintrittspreise garantiert sind. Eine solche Körperschaft ist deshalb auf die ehrenamtliche Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen, will sie alle Funktionen, die im Vorangegangenen aufgeführt wurden, adäquat realisieren. Der Vorstand der DPG bedankt sich hier ausdrücklich für die Mitarbeit von über 100 Mitgliedern, die als Arbeitskreisleiter, Landessprecher, Ausschussmitglieder, Sachverständige, Beiräte, Wahlhelfer, Rechnungsprüfer, Webmaster, Redakteure, Büromitarbeiter und vieles mehr ihre Freizeit und nicht

Nachwuchsarbeit: von Anfang an dabei

Die Nachwuchsarbeit der DPG basiert im wesentlichen auf den Hochschullehrern. Sie motivieren gewöhnlich Diplomanden und Doktoranden, die auf dem Gebiet der Phytomedizin arbeiten wollen, sich der Arbeit in der DPG zu öffnen. Der Nachwuchs kommt in den Arbeitskreisen mit erfahrenen Wissenschaftlern in Kontakt und kann so seine Ergebnisse hinterfragen und in Beziehung zu aktuellen Forschungen anderer Gruppen setzen. Die DPG gewährt hier auch finanzielle Vorteile bei Tagungsentgelten und Zuschüsse für Reisegebühren. Exkursionen verschaffen dem Nachwuchs Einblicke in spezifische Arbeitswelten der Phytomediziner und wertvolle persönliche Kontakte zu potentiellen späteren Arbeitgebern. Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche runden das Bild der Nachwuchsarbeit ab.

Impressum

Herausgeber und Copyright

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.,
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig.

V.i.S.d.P.

1. Vorsitzender Prof. Dr. A. v. Tiedemann, Göttingen,
atiedem@gwdg.de

Redaktion

Dr. F. Feldmann, Braunschweig,
geschaeftsstelle@dpg.phytomedizin.org

Bankverbindung

Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank,
BLZ: 500 700 10

Grafik-Design

Corinna Senftleben, Braunschweig
www.net55.de

Druck

Lebenshilfe-Druckerei, Braunschweig
www.lebenshilfe-braunschweig.de

Bildnachweis

- S.1 (o.r.) Imarsman, (www.flickr.com);
(u.l.) Feldmann (DPG), Heimbach (BBA)
- S.3 (o.): Imarsman, (www.flickr.com)
- S.3 Agrar-Biotechnologie: Grotkass (INOQ)
- S.3 Biologische Bekämpfung: Feldmann (DPG)
- S.4 Biometrie: Heist (Bayer Crop Science AG);
Dissemmond (LWK-NRW)
- S.5 Herbologie: Zwerger (BBA)
- S.6 Integrierter Pflanzenschutz: Obst (Lfl. Bayern);
Kreye (BBA); Osmer (LWK-WE)
- S.4 Mykologie: Heupel (LWK-NRW)
- S.4 Nematologie: Hallmann (BBA); Feldmann
(DPG)
- S.5 Nutzarthropoden: Wyss, Ehlers (Univ. Kiel)
- S.3 Pflanzenschutztechnik: Stadler (BASF)
- S.5 Gartenbau: Kofoet (IGZ)
- S.6 Tropen: Niere (BBA)
- S.5 Phytopharmakologie: Feldmann (DPG)
- S.5 Phytobakteriologie: Brielmeier-Liebetanz (BBA)
- S.6 Populationdynamik: Freier (BBA)
- S.5 Viruskrankheiten: Winter (DSMZ)
- S.6 Vorratsschutz: Adler (BBA)
- S.6 Wirbeltiere: Endepols (Bayer); Pelz (BBA)
- S.6 Wirt-Parasit-Wechselwirkungen: Kogel (Univ.
Gießen); Conrath (RWTH Aachen)
- S.8 Feldmann (DPG); Kaminski (BBA)
- S.9 Feldmann (DPG)
- S.11 Feldmann (DPG)

**Während der DPST am
Info-Stand der DPG
erhältlich**



Nur während der 55. DPST zum Subscriptionspreis von **10 Euro** begrenzt verfügbar.

Ladenverkaufspreis: 15,40 Euro.



Nur während der 55. DPST zum Sonderpreis von **10 Euro** begrenzt verfügbar.

Ladenverkaufspreis: 15,40 Euro.

Biotechnologie - Innovationsmotor für den Pflanzenschutz

Ausgabe zur 55. Pflanzenschutztagung einschließlich der Beiträge der Referenten der Podiumsdiskussion

Das Hauptanliegen der Phytomedizin ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Produktion von gesunden Pflanzen in ausreichender Menge und höchster Qualität gewährleisten zu können. Wie kein anderes Fachgebiet profitiert sie von den Entwicklungen auf dem Gebiet der grünen Biotechnologie, deren Hauptinteresse auf der Basis von Schadorganismus-Nutzpflanze-Wechselwirkungen die Umsetzung von Erkenntnissen in praktische Anwendungen insbesondere auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes ist. Die ausgeprägte Interdisziplinarität und Praxisorientierung der Biotechnologie einerseits und der Phytomedizin andererseits eröffnet eine Fülle unterschiedlichster Kontaktpunkte zwischen beiden Themenfeldern. Die modernen, zukunftssträchtigen Schlüsseltechnologien, die die Biotechnologie einzusetzen beginnt, ermöglichen es der Phytomedizin, Innovationen und Fort-

schritte im Hinblick auf den Pflanzenschutz aufzugreifen, für sich verfügbar zu machen und so anzupassen, wie es im Kontext des integrierten Pflanzenschutzes und der gesellschaftlichen Anforderungen erforderlich ist. Die vorliegende Schrift fasst die Beiträge der Teilnehmer der Podiumsdiskussion der 55. Deutschen Pflanzenschutztagung zusammen, die im vom 25.-29. September 2006 in Göttingen unter dem Motto »Biotechnologie - Innovationsmotor im Pflanzenschutz« stattfand. Nach einem Übersichtsbeitrag über die Berührungsfelder von Biotechnologie und Phytomedizin vertiefen die Teilnehmer der Podiumsdiskussion einzelne Aspekte wie den biologischen Pflanzenschutz, die Gentechnik oder Fragen der Diagnose.

A. von Tiedemann und F. Feldmann
Göttingen und Braunschweig, im September 2006

Gesunde Pflanzen - Gesunde Nahrung

Ausgabe zur 54. Pflanzenschutztagung zur Vertiefung der Beiträge während der Podiumsdiskussion

Wir legen mit dem Band 7 der Schriftenreihe der DPG einen Beitrag zur Rolle des Pflanzenschutzes im gesundheitlichen Verbraucherschutz vor. Was dem Phytomediziner selbstverständlich erscheint, ist der Öffentlichkeit und den Verbraucherinnen und Verbrauchern kaum bewusst. Zahlreiche Krankheiten und Schädlinge bedrohen die Pflanzengesundheit und damit die Qualität der Ernteprodukte oder führen sogar zu gesundheitlichen Gefährdungen. Dies zu verhindern ist Aufgabe des Pflanzenschutzes. Wie heute ein moderner, verbraucher- und umweltbewusster Pflanzenschutz aussieht, wird in dem vorliegenden Band behandelt. Weitere Kapitel betreffen die Entwicklung und Zulassung chemischer Pflanzenschutzmittel, denen nach wie vor eine große Bedeutung in der heutigen Agrarproduktion zukommt. Ausführlich wird der seit kurzem veränderte

Ablauf der Zulassung dargestellt. Breiten Raum nehmen die Kriterien der Prüfung und Zulassung vor allem unter dem humantoxikologischen Aspekt ein. Über Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen vor dem Hintergrund der Höchstmengenverordnung wird ausführlich berichtet, desgleichen über die Problematik der Trinkwassergrenzwerte. Besonders aktuell sind die neueren Entwicklungen von Qualitätssicherungssystemen, auch in der Pflanzenproduktion, in die der Pflanzenschutz besonders unter Berücksichtigung der verbraucherorientierten Qualität einbezogen werden muß. Wir hoffen, dass dieser Band nicht nur bei den Fachkollegen, sondern auch in einer an objektiver Information interessierten Öffentlichkeit Beachtung finden wird.

R. Heitefuss und F. Klingauf
Göttingen und Braunschweig, im Mai 2004